



Wolf Uwe Rilke von der Berliner P4 Planungsgesellschaft erläuterte Ideengebern Ulrike Schaffer, Dr. Wolfgang Arnold und Nicolle Prüter (v.l.) die verschiedenen Bereiche des Quartiers. Foto: Domann

Ideen für die Südstadt: Vom Café bis zum Schulcampus

Neue Maßnahmen zur Umgestaltung des Viertels.

Von Silvie Domann

Bad Segeberg – Unter dem Motto „Passiert was in der Südstadt?“ hatten Georg Börsch-Supan und Wolf Uwe Rilke von der Berliner P 4 Planungsgesellschaft zu einer Informationsveranstaltung in die Begegnungsstätte im Propsteialtenheim eingeladen. Seit einem halben Jahr beschäftigen sich die Planer mit der Umgestaltung des Bad Segeberger Stadtteils zum „Quartier Südstadt“. Sie haben Anregungen von Bewohnern in ihre Arbeitsergebnisse einfließen lassen. Die stellten sie nun knapp 20 Besuchern vor.

Genau 28 Maßnahmen haben die Planer bisher erarbeitet, um die Wohn- und Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Darunter die Schaffung von Wohnraum aus brachliegenden Flächen, Modernisierung der ERP-Siedlung, Verbesserung der Straßen und Fußgängerverbindungen, Gestaltung eines Schulcampus und eines Spielparks für Kinder und Senioren sowie die Einrichtung einer zweiten Nahversorgung. „Einige Maßnahmen wie Fahrradwerkstatt und das Haus für Kinder wurden bereits umgesetzt, doch gibt es weitere Projekte, die mit wenig Geld oder durch Initiativen von Bewohnern entstehen können“, sagte Rilke.

Die Planer veranschlagen die Umsetzung der Maßnahmen mit etwa 40 Millionen Euro, über das Förderprogramm „Soziale Stadt“ sei eine Summe von etwa 1,1 Millionen Euro möglich. Das sei als Anschlag gedacht, weitere Investoren

müssten gesucht werden. Einige Initiatoren gibt es bereits, die ihre Ideen vorstellten. Nicolle Prüter aus Hamburg möchte ein Café für alle Generationen eröffnen. Die Bewohner sollen sich bei ihr wohl fühlen und Veranstaltungen planen. Außerdem möchte sie Menschen mit Behinderungen und über 50-Jährige miteinbeziehen lassen. Nach einer Immobilie sucht sie noch. Eine weitere Initiative hat bereits einen Fotowettbewerb ins Leben gerufen. Die nächste Veranstaltung der Initiatoren Ulrike und Ralf Schaffer ist ein weihnachtliches Zusammensein vor dem Platz beim Nahversorgungscenter. Geschäftsleute haben bereits Spenden zugesagt.

Dr. Wolfgang Arnold vom Projekt „Netzwerk Inklusion“ der Lebenshilfe Bad Segeberg und Umgebung stellte ein Vorhaben vor. Der Lebenshilfe schwebt ein inklusives Südstadtwohnen mit acht Personen mit Unterstützungsbedarf und 15 Menschen ohne Behinderung vor. 15 Wohnungen, davon vier barrierefrei, ein Gemeinschaftsraum, ein Garten und eine barrierefreie Wohnung für einen sozialen Hausmanager müsse die Wohnheit beherbergen.

Bedenken äußerte Schaffer gegenüber einem „Quartiermanager“, der ab 2014 das Projekt in die Hand nehmen soll. „Es ist eine europaweite Ausschreibung, wo bleibt da die Bürgernähe?“ Bauamtsleiterin Antje Langenthal versuchte zu beruhigen. Man werde bei der Ausschreibung auf die Besonderheiten der Südstadt Rücksicht nehmen.

Hilfe für eine ganze Generation von Aids-Waisen in Südafrika

Das Henstedt-Ulzburger Ehepaar Monika und Horst Schumacher engagiert sich ganz privat.

Von Silvie Domann

Henstedt-Ulzburg – Monika und Horst Schumacher sind weit gereist, vor allem im Süden Afrikas waren sie unterwegs. „Wir haben die erschreckende Armut in Durban gesehen. Es fehlt die Elterngeneration, die ist an Aids gestorben, Kinder werden von ihren Großeltern erzogen. Da war klar, wir müssen und wollen helfen“, sagt Horst Schumacher. Deshalb gründete das Ehepaar 2006 die Monika-und-Horst-Schumacher-Stiftung mit einem Stiftungskapital von 50 000 Euro.

Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Entwicklungshilfe für Südafrika. Elf Projekte haben die Schumacher bisher mit etwa 42 500 Euro unterstützt. „Wir arbeiten nur mit namhaften deutschen Entwicklungshilfeorganisationen zusammen, die das deutsche Spendensiegel besitzen und nur einen geringen Verwaltungsaufwand haben.“ Denn zum einen könne man zu zweit nicht überprüfen, ob das Geld vor Ort ankomme. Zum anderen wolle man nicht 15 Prozent der Spende, wie bei manchen Organisationen üblich, in die Verwaltung stecken.

Nicht das eigentliche Projekt soll gefördert werden, sondern ergänzende Maßnahmen. So wurden zum Beispiel 5000 Euro für die Beschaffung von Schulbüchern für eine Schule in Malawi an die Christian Liebzig-Stiftung (CLS) gespendet. Weitere 5000 Euro wurden für Möbel eines Mädchenwohnheims in Malawi, ebenfalls durch die CLS gebaut, ausgegeben. „Die CLS hat

in Malawi eine Schule gebaut. Schülerinnen, die von weit her kamen, haben bei Gastfamilien gewohnt, häufig wurden sie sexuell belästigt und mussten schwer arbeiten“, sagt der 62-Jährige. Das Wohnheim bietet nun für 78 Mädchen eine sichere Unterkunft. Rechtsanwalt Schumacher hat nicht nur seine eigene Stiftung, sondern ist auch im Vorstand der Bürgerstiftung Henstedt-Ulzburg tätig. Sie wurde 2007 mit einem Stiftungsvolumen von 105 000 Euro gegründet und verfolgt unterschiedliche Ziele, abhängig vom Kapital: Jugend- und Altenbereich bis 100 000 Euro, Kunst und Kultur bis 200 000 Euro sowie Umwelt bis 300 000 Euro. So hat die Bürgerstiftung zum Beispiel durch eine gezielte Sammelaktion besondere Fitnessgeräte für den Bürgerpark finanziert. Der Seniorenbeirat hatte sich die Geräte für die ältere Bevölkerung gewünscht.

Außerdem gibt es noch sechs weitere Stiftungen in Henstedt-Ulzburg: zwei kirchliche (Timotheus-Stiftung für christliche Kinder- und Jugendarbeit in Henstedt-Rhen und die Gemeinnützige Stiftung Kreuzkirche Ulzburg), die Jugendstiftung, die Werner Heisebeck-Stiftung, die Arno Seibert-Stiftung sowie die Gertraud und Heinz Manke-Stiftung. Demnächst soll eine neunte, eine Kunststiftung, gegründet werden.

Wer sich für die Monika und Horst Schumacher-Stiftung interessiert, findet weitere Informationen unter www.schumacher-stiftung.de



Horst Schumacher hat gemeinsam mit seiner Frau Monika eine Stiftung gegründet, um Entwicklungshilfeprojekte vor allem im südlichen Afrika zu unterstützen. Foto: Domann

Bundesweit gibt es fast 20 000 Stiftungen, und 20 davon sitzen im Kreis Segeberg

Im vergangenen Jahr gab es 19 551 Stiftungen in Deutschland, fast täglich gründen sich zwei neue. Etwa zwei Drittel der Stiftungen wurden von Privatpersonen gegründet, weitere Stifter sind Unternehmen und die öffentliche Hand. Etwa 30 Prozent aller Stiftungen verfolgen soziale Zwecke, jeweils 15 Prozent engagieren sich in

den Bereichen Bildung und Erziehung oder Kunst und Kultur. Andere wieder unterstützen Wissenschaft und Forschung (zwei Prozent) oder sind im Umweltschutz tätig (vier Prozent). Um auf dieses ehrenamtliche Engagement aufmerksam zu machen und es wertzuschätzen, findet heute zum ersten Mal der Deutsche

Stiftungstag statt. Er ist ein Beitrag zum „European Day of Foundations and Donors“.

Über 130 Veranstaltungen sind bundesweit vorgesehen. Ob Tag der offenen Tür, Workshop, Konzert, Preisverleihung oder regionaler Stiftungstag – Bürger können Einblicke in die Vielfalt der Stiftungswelt gewinnen.

Im Kreis Segeberg gibt es über 20 Stiftungen, davon acht in Henstedt-Ulzburg. Dort stellen sich ab 18.30 Uhr im Rathausaal die örtlichen Stiftungen vor. Sie berichten über ihre Vorhaben und bereits abgeschlossene Projekte. sd

Hof Burmeister: Für Kundenwünsche offen

Wakendorf I – Seit einem Monat ist der kleine Edeka-Laden an der Hauptstraße geschlossen. Jörg Schoer hat sich nach 17 Jahren beruflich neu orientiert (wir berichteten). Doch damit der Ort und andere, drumherumliegende nicht gänzlich unversorgt bleiben, erweitert der Hofladen Burmeister sein Angebot und übernimmt Teile aus dem Edeka-Laden. „Wir gehen hierzu auf Wünsche unserer Kunden ein“, betonte Wiebke Burmeister. Von heute an öffnet der Laden eine Stunde eher, also schon um 7 Uhr. Neu im Angebot seien Brötchen, Brot und Kuchen vom kleinen Bäcker aus Bad Oldesloe (Dienstag,

Mittwoch, Freitag, Sonnabend). Am Donnerstag bleibt es bei Brot und Brötchen und Kuchen vom Bauernladen Dölger. Außerdem würden Milch, Butter, Quark, Sahne übernommen, ebenso die wichtigsten Trockenprodukte. Wie immer gibt es Eier, Speisekartoffel, Obst, Gemüse, Gewürze, Nudeln, Marmeladen, Wein, Säfte, Blumen und eine Obstannahmestelle. Im Gespräch sei auch ein Hermes-Shop. Der Wakendorfer Spar-Club ist mittlerweile auch zu Burmeister gezogen. Wiebke Burmeister nimmt gern Anregungen entgegen, Telefon 0 45 50/98 987, Internet: www.hof-burmeister.de

Dank der Lions im Fußball gut vorbereitet

Wahlstedt – Slalom um Markierungskegel, dann ein gezielter Schuss ins Tor: Schülerinnen der Poul-Due-Jensen-Gemeinschafts-

schule spielen Fußball mit neuen Hallenfußbällen. Die hat der Bad Segeberger Serviceclub Round Table 148 unter anderem gespendet.



Lehrerin Anna Markov, RT-Präsidentin Jan Schüler, Mitglied Sönke Reiners und Rektor Hans-Peter Hübner (v.l.) freuen sich mit den Schülerinnen. Foto: sd

Unter der Leitung der Sportlehrerin Anna Markov lernen 30 Mädchen zwischen zehn und 14 Jahren das Fußballspiel. Die Fußball-Arbeitsgemeinschaft hat drei Mädchenmannschaften, die jeweils zwei Nachmittage in der Woche üben.

Sie machen mit beim größten Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“. Bereits im vergangenen Jahr hat die AG daran teilgenommen. „Den Mädchen hat das so viel Spaß gemacht, dass ich sie wieder angemeldet habe“, sagte Anna Markov gestern vor Journalisten.

Da es ein wenig an der sportlichen Ausstattung für Hallenfußball haperte, bat die Sportlehrerin um Hilfe. „Meine Frau Gesa ist

hier Lehrerin, so habe ich davon gehört und gedacht, unser Serviceclub könne die Mädchenfußball-AG unterstützen“, erklärte dazu Round Table Sönke Reiners. Und Club-Präsident Jan Schüler ergänzte, dass es immer schwerer werde, für außerschulische Veranstaltungen Geld zu bekommen.

Genau 15 Hallenfußbälle, dazu Markierungskegel und zwei Schülperleifen für etwa 500 Euro hat Round Table gespendet. „Für uns ist das eher eine kleine Summe. Mit wenigen Mitteln erreichen wir hier aber eine große Gruppe“, betonte Schüler. Lehrerin und Schulleiter Hans-Peter Hübner dankten dem Serviceclub für die große Unterstützung. sd

Mit Fackeln und Laternen durch Bornhöved

Traditioneller Umzug der Feuerwehr.

Bornhöved – Mit dem Herbst und der dunklen Jahreszeit kommt auch die Zeit der Laternenumzüge. Am Sonnabend erhellten Fackeln und bunte Laternen die Straßen Bornhöveds. Die Freiwillige Feuerwehr veranstaltete ihren traditionellen Laternenumzug. „Ich bin seit 40 Jahren in der Wehr, und auch schon vorher gab es den Lichterumzug“, sagte Wehrführer Hans-Georg Kruse. An zwei Sammelstellen, Feuerwehrgerätehaus und Schwedenring, hatten sich Kinder und ihre Eltern getroffen, um in zwei Zügen zur Dorfmitte und von dort gemeinsam zum Feuerwehrhaus zu ziehen. Musikalisch wur-

den die etwa 600 Laternenläufer begleitet von Bornhöveder Musikzug „Sventana“ und vom Spielmannszug „Kieler Sprotten“ aus Kiel-Ellerbek. Während die größeren Kinder und die Mitglieder der Jugendwehr mit Fackeln unterwegs waren, hielten viele der jüngeren Mädchen und Jungen selbst gebastelten Laternen in den Händen. Ob aus Luftballons, Käseschachteln oder Tonkarton gefertigt, Frösche, Sonnen, Pferde, Schafe, Sauriergesichtchen und viele weitere Motive leuchteten im Dunkeln. Am Feuerwehrhaus wieder angekommen, begann das Konzert beider Spielmannszüge. sd



Mit selbst gebastelten Laternen waren Aaliyah, Mia, Lennard und Josephine (von links) unterwegs. Foto: Domann

Anzeigen

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung des Kreises Segeberg

Gemäß Bekanntmachungsverordnung (BekanntVO) vom 11.11.2005 wird auf der Internetseite des Kreises Segeberg unter www.segeberg.de/Bekanntmachungen auf die vom Kreistag des Kreises Segeberg in seiner Sitzung am 12.09.2013 beschlossene Sitzung des Kreises Segeberg über die Benutzung des Rettungsdienstes (Rettungsdienstgesetz) hingewiesen.

Bad Segeberg, den 20. September 2013

gez. Jutta Hartwig
Landrätin

Amtliche Bekanntmachung

der Stadt Bad Segeberg

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der

Bauleitplanung der Stadt Bad Segeberg

Für das Verfahren der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 78 der Stadt Bad Segeberg für das Gebiet südlich der Einzelhandelsansiedlung Eutiner Straße 26 (Flurstücke 53/15 und 53/6), östlich der Eutiner Straße, nördlich der Flurstücke 52/19 und 53/17 sowie westlich des Flurstückes 53/24 (Gemarkung Klein Niendorf/ Flur 3) unter Hinzunahme einer Teilfläche dieses Flurstückes („Fachmarktzentrum Eutiner Straße“) möchte ich die Bürgerinnen und Bürger sowie alle Interessierten über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie über die voraussichtlichen Auswirkungen der Planungen im Rahmen der „Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung“ gem. § 3 Abs. 1 des Baugesetzbuches unterrichten.

Ihnen wird die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Die öffentliche Unterrichtung und Erörterung (Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung) findet statt am

Mittwoch, den 9. Oktober 2013 um 18:00 Uhr

im Bürgersaal des Rathauses der Stadt Bad Segeberg, Lübecker Straße 9

Anregungen zu den Entwürfen können während des Termins vorgebracht werden.
Bad Segeberg, 3. September 2013

Stadt Bad Segeberg
Dieter Schönfeld
Bürgermeister

L.S.